

sendung von Ankündigungen, Wahzetteln, Circularen, Prospecten und Placaten.

Da ich mit der Buchhandlung zugleich eine Buchdruckerei verbinde, so bitte ich um gefällige Ueberfendung von Inseraten und Beilagen für das bei mir erscheinende Muskauer Wochenblatt.

Ich werde bemüht seyn, für den Absatz Ihres Verlages in diesem neuen Wirkungskreise thätigst zu wirken, und sage ich hiermit den Herren Verlegern für das mir bereits geschenkte Vertrauen meinen aufrichtigsten Dank.

Indem ich schließlich mein neues Etablissement Ihrer gütigen Berücksichtigung angelegentlichst empfehle, zeichne ich

mit Hochachtung und Ergebenheit

E. W. Erbe.

[5101.] P. P.

Hierdurch beehren wir uns, Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, daß wir am heutigen Tage unser Societäts-Verhältnis aufgelöst haben, und daß unser F. W. Schwarzenberger das von uns bisher gemeinschaftlich betriebene Geschäft unter Uebernahme sämtlicher Activa und Passiva und unter der Firma

Horwitzky'sche Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

(F. W. Schwarzenberger)

für seine alleinige Rechnung führen wird.

Ihnen zugleich für das uns seit 5 Jahren geschenkte Vertrauen bestens dankend, ersuchen wir Sie, dasselbe von jetzt an auf unsern F. W. Schwarzenberger allein gütigst übertragen zu wollen und empfehlen uns

mit vollkommener Hochachtung

Frankfurt, a/D. 1. Mai 1850.

Schwarzenberger & Zimmermann.

Aus vorstehender Anzeige wollen Sie gefälligst ersehen, daß ich die

Horwitzky'sche Buchhandlung

für meine alleinige Rechnung weiter führen werde, und bitte ich Sie freundlichst, der Firma Ihr Vertrauen wie früher zu bewahren; vorzüglich aber richte ich an diejenigen geehrten Herren, welche, vielleicht durch Mißstände in der früheren Jahren bestimmt, dem Geschäfte ihr Vertrauen entzogen haben, die Bitte, mir dasselbe aufs Neue gütigst zuzuwenden, und knüpfe ich daran die feste Versicherung, daß ich dasselbe von jetzt an stets rechtfertigen werde. —

Durch das Ausscheiden meines bisherigen Compagnons und andre Verhältnisse wurden die Mehrarbeiten in diesem Jahre so verzögert, daß ich dieselben erst jetzt beenden konnte, welchen Verzug ich gütigst zu entschuldigen bitte, und wird die Zahlung der noch Rest gebliebenen Saldis unfehlbar im Laufe des Juni d. J. geschehen.

Zugleich ergreife ich diese Gelegenheit, Sie zu ersuchen, mir Ihre Neuigkeiten, mit Ausnahme von Lokalschriften, durchschnittlich in 2—4 facher Anzahl gefälligst zukommen zu lassen, und dürfen Sie sich der thätigsten Verwendung für dieselben versichert halten; vorzüglich ersuche ich die Herren Musikalien-Verleger, mir ihre Nova ungesäumt zu schicken, da ich diesem Zweige meines Geschäfts eine weitere Ausdehnung als früher zu geben gedenke.

Mich Ihnen bestens empfohlen haltend zeichne

mit aller Hochachtung und Ergebenheit
Frankfurt, a/D. 1. Juni 1850.

Horwitzky'sche Buchhandlung.

(F. W. Schwarzenberger.)

[5102.]

Berichtigung.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß sich in meinem Circulair vom 1. Mai d. J. ein Fehler eingeschlichen hat. Zu Anfang muß es statt „Arnsberg 1. Mai 1850.“ „Hamm, 1. Mai 1850.“ heißen. Durch diese Ortsverwechslung scheint es, ich hätte mein Arnsberger Geschäft meinem Bruder Gustav überlassen, dieses bleibt aber, vor wie nach, mein alleiniges Eigenthum, während nur die Handl. in Hamm in den Besitz meines Bruders übergegangen ist.

Arnsberg, Juni 1850.

Mit Achtung u. Ergebenheit

H. F. Grote.

[5103.]

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem Sortiments-Geschäft (verbunden mit etwas Verlag, einer Deutschen und Französl. Leihbibliothek) in einer größeren Stadt Preußens wird ein Theilhaber unter folgenden Bedingungen gesucht.

Bei einem Einschuss von 3000 \mathfrak{f} wird er zur Hälfte des Capitals und des Einkommens, bei einem Einschuss von 1500 \mathfrak{f} zu einem Drittel vom Capital und vom Einkommen zugelassen.

Eine Einlage von 1000 \mathfrak{f} brächte ihm $\frac{1}{3}$ der Einkünfte, das Capital würde bei seinem Zurücktritt zurückgezahlt werden.

Da die Leitung des Geschäfts dem neu Eintretenden gänzlich überlassen wird, so ist Umsicht und Geschäftskenntniß unbedingt erforderlich, andererseits aber ist Gelegenheit geboten, bei wenig Capital sich ein gutes Auskommen zu sichern.

Offerten unter Chiffre A. V. befördert Herr P. A. Kittler in Leipzig.

[5104.]

Lithographen, \mathfrak{M}

die sich etabliren wollen, kann eine gute renommirte lithographische Anstalt in der Preuss. Provinz Sachsen nachgewiesen werden, die Umstände halber mit ganzem Inventarium verkauft werden soll und in Kundschaft und Betriebe ist; Anzahlung mäßig. Frankirte Adressen unter H. J. K. Nr. 1 an die Redaction d. B.-Bl. mit möglichst genauen Angaben, werden prompt beantwortet. —

[5105.]

Verlags-Verkauf.

Zur Gründung eines soliden Verlagsgeschäfts sind sofort circa 100 größtentheils sehr gangbare Verlagsartikel an Werth von 15,000 \mathfrak{f} zu verkaufen. Zahlungsfähige Käufer erhalten nähere Auskunft über die Bedingungen und Borrath unter Chiffre A. B., welche Herr F. Fleischer in Leipzig die Güte hat, an den Verkäufer zu befördern.

[5106.]

Verlagsrechte.

Ich besitze (von den rechtmäßigen Erben) das ausschließliche Verlagsrecht sämtlicher Schriften von

Karl Fr. Flögel,

Verf. der Geschichte des Burlesken, des Grotesk-komischen, der Hofnarren, der komischen Literatur u. s. w., ferner eines dreibändigen Romans und eines Trauerspiels (beide noch ungedruckt) von

W. Waiblinger

im eigenhändigen Mspt., die ich geneigt bin, mit allen Rechten zu überlassen. Directe Briefe erbitte ich postfrei.

Hamburg, Mai 1850.

Georg Heubel.

[5107.]

Kauf-Gesuch.

Eine Sortimentshandlung mittleren Umfangs oder ein Verlagsgeschäft derselben Art in Berlin, wird unter billigen Bedingungen zu kaufen gesucht.

Etwaige Offerten unter Lit. A, wird die löbl. Rein'sche Buchh. in Leipzig die Güte haben, anzunehmen.

Fertige Bücher u. s. w.

[5108.] So eben ist erschienen und wird auf Verlangen versandt:

Lehrbuch

der

theoretischen Chemie

von

Dr. G. Müller.

Erstes Heft,

broschirt 17 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{S} .

Das Ganze soll in 4—5 Heften vollständig werden.

Ich bitte zu verlangen.

Berlin, Juni 1850.

Julius Springer.

[5109.] In St. Petersburg erscheinen heftweise und sind durch **B. Behr's** Buchhandlung in Berlin zu beziehen:

Beiträge

zur nähern Kenntniß der Glaubenslehre der orthodox-katholischen Kirche,

in Uebersetzungen und Auszügen vorzüglich aus russischen und slawischen Schriften,

- 1) Ueber den rechten Glauben, Pred. von *Anatolius*, Bisch. von Mobilew. 5 \mathfrak{N} .
- 2) Von der gegenseitigen Gemeinschaft der Glaubensdiener und Gläubigen, Pred. des verst. Erzb. von Woronesch *Ignatius*. 5 \mathfrak{N} .
- 3) Von dem jungfräulichen Stande, Pred. des Synodemitgliedes *Philaret*, Metropolit von Moskwa. 5 \mathfrak{N} .
- 4) Von der Auferstehung der Todten, Pr., vom Erzb. *Ignatius*. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{N} .
- 5) Auf den Text: „Da öffnete er Ihnen das Verständniß,“ Pr., von *Philaret*, Metr. von Moskwa. 5 \mathfrak{N} .
- 6) Von der Unerschütterlichkeit der Kirche, Pr., von demselben. 5 \mathfrak{N} .
- 7) Von dem Anrufen der Heiligen, 2 Pr., vom Erzb. *Ignatius*. 7 $\frac{1}{2}$ \mathfrak{N} .
- 8) Von der Busse. Aus einem Werke des Prof. d. Geistl. Akad. in Kiew *Amphiteatrow*. 5 \mathfrak{N} .

Weiterhin sollen nachfolgen:

Aehnliche und auch grössere Schriften, Abhandlungen etc. angesehener geistlicher Schriftsteller Russlands, so wie überhaupt des Orients, sowohl neuerer, als auch älterer Zeit, über verschiedene Gegenstände oder Glaubenslehre, als: über die Mysterien der Sakramente der Kirche, über die Eucharistie als unblutiges Opfer, über die Tradition, über die Gedächtnisgebete für die Verstorbenen, über die Fasten, über die Engel etc.; Gebetsammlungen; gottesdienstliche Agenden (mit Noten): der Kirchenkalender mit Lebensnotizen der Heiligen und anderen Anmerkungen u. s. w.